Melodienreigen von Tango bis Rock  
Mandolinenverein Harmonie, Akkordeon-Orchester Dinslaken und Chor Haste Töne kamen an  
  
Dinslaken Gefühlvoller Gesang, stimmungsvolle Töne und ganz viel Leidenschaft – die Veranstaltung „Bunter Melodienabend mit Sang und Klang” der musischen Vereinigung Dinslaken hält, was sie verspricht. Wie üblich für Veranstaltungen der musischen Vereinigung konnten sich verschiedene Musikvereine im Vorhinein für eine Teilnahme bewerben, so entsteht die bunte, aber interessante Mischung, die auch diesen Abend zu einem besonderen macht. Es ist die letzte Veranstaltung dieser Art in diesem Jahr, die Kathrin-Türks-Halle ist am Sonntagabend gut gefüllt mit Musikbegeisterten in Sonntagskleidung.  
  
Den Auftakt macht das Stammorchester des Mandolinenvereins Harmonie 1931 unter der Leitung von Michael Jakob. Aus den hölzernen Zupfinstrumenten kommen zarte, aber dennoch flotte Töne „vom persischen Markt”. Die Köpfe im Publikum wippen mit. „Sehr erzählend”, beschreibt Dirigent Jakob die Liederauswahl für den Abend. Sehnsüchtig-volle Klänge füllen die Stadthalle, als das Orchester die bekannte Melodie des „Walzer Nr. 2” von André Rieu spielt. Ein Wunder, dass die Zuschauer auf ihren Plätzen bleiben und nicht zu tanzen beginnen.  
  
Ein Dinslakener Zuschauer war eigentlich hauptsächlich für das 1. Akkordeon Orchester Dinslaken in die Kathrin-Türks-Halle gekommen. „Deren Konzerte sind bei uns schon fast Tradition“, sagt er. Das Mandolinenorchester hingegen war ihm vollkommen unbekannt. Doch die Tangostücke gefallen ihm. „Das macht Spaß”, findet er.  
  
Von rockig bis zart  
Unter der Leitung von Bärbel Klott legt das Akkordeon-Orchester nach der Pause mit „Eye of The Tiger” einen starken, rockigen Auftakt hin. Doch die kontrastreiche Stückauswahl verwöhnt das Publikum auch mit zarten, berührenden Tönen. Nach der Verbeugung wird sogar lautstark nach einer Zugabe verlangt, welche auch gespielt wird. Mit einer energischen, mitreißenden Version des 60er-Jahre-Klassikers „Can‘t Take My Eyes Off You” ernten die Akkordeonspieler und ihre Dirigentin den lautesten Applaus des Abends. Verdient! Denn die Musiker haben nicht nur jeden Ton, sondern auch den Geschmack des Publikums voll getroffen.  
  
Für den gemischten Chor „Haste Töne” unter der Leitung von Sabine Juchem ist es der erste Auftritt in der Stadthalle seit der großen Renovierung. Dieser Premiere alle Ehre machend, erfüllen die Sängerinnen und Sänger die Kathrin-Türks-Halle mit einer imposanten Mehrstimmigkeit. Ihre Stückauswahl besteht größtenteils aus englischsprachigen Popsongs wie etwa „Photograph” von Ed Sheeran, oder „A Million Dreams” aus dem Film „The Greatest Showman“. Doch die englischen Lieder gefallen wohl nicht jedem oder richtiger, sie gefallen schon, aber den Text verstehen nicht alle. „Wir alten Leute verstehen gar nicht, worum es geht und das ist schade”, findet dann auch eine Besucherin aus Dinslaken. Die Stimmung der Lieder kann sie aber trotz der Sprachbarriere aufnehmen. Außerdem begeistert sie die Vielzahl der Musiker und „dass hier abends so viel Betrieb ist.“  
  
Viele Besucher  
Damit ist die hohe Besucherzahl gemeint, die auch für Ulrike Ammon von der musischen Vereinigung begeistert. Sie wertet sie als Erfolg für das Konzept der musischen Vereinigung. Außerdem seien die Besucher unverzichtbar für das Bestehen der vielen Vereine. „Es liegt auch an Ihnen, die kulturelle Vielfalt der Stadt aufrechtzuerhalten”, appelliert sie zum Abschluss an das Publikum.